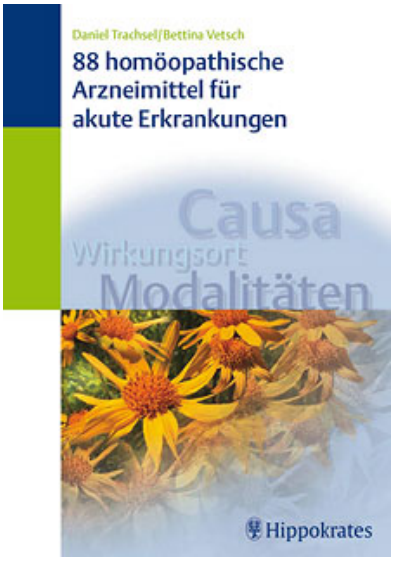
Trachsel / Vetsch
88 homöopathische Arzneimittel für akute Erkrankungen

Leseprobe

88 homöopathische Arzneimittel für akute Erkrankungen
von Trachsel / Vetsch
Herausgeber: MVS Medizinverlage Stuttgart



http://www.narayana-verlag.de/b4636

Im Narayana Webshop finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
http://www.narayana-verlag.de

Geleitwort

Jeder, der sich von einer akuten Krankheit erholt, weiß, wie wundervoll es ist, wenn die Lebensgeister wieder erwachen, der Appetit zurückkehrt und die Schaffenskraft neu erblüht. Und wer zur Genesung eine homöopathische Arznei benötigt, kennt auch die Dankbarkeit für das heilende Mittel und für den, der es verschrieben hat. Die homöopathische Behandlung akuter Krankheiten befriedigt deswegen sowohl die Patienten als auch die behandelnden Therapeuten gleichermaßen.

Trotzdem kann man den Eindruck gewinnen, als sei die Therapie akuter Krankheiten aus der Mode gekommen, zumindest wenn man sich Büchermarkt und Seminarkalender der heutigen Homöopathieszene anschaut. Dort stehen chronische Krankheiten im Mittelpunkt des Interesses. Akute Krankheiten scheinen hingegen in die Laien- und Ratgeberecke abgerutscht zu sein. In der Praxis ist das natürlich anders. Hier werden wir auch weiterhin tagtäglich mit akuten Krankheiten konfrontiert. Warum genießen also chronische Krankheiten innerhalb der heutigen Homöopathie größere Aufmerksamkeit als die akuten? Hierfür sind mehrere Gründe denkbar.

1. Viele akute Krankheiten gehen von alleine vorüber. Nach *Organon* § 150 reicht eine kleine Abänderung in Diät und Lebensordnung, um diese „Unbäßlichkeit zu verwischen“. Dieser Punkt ist sicherlich richtig: Viele akute Krankheiten verlaufen selbstlimitierend und bedürfen keiner speziellen Therapie.
2. Die Behandlung banaler akuter Krankheiten bleibt den Laien überlassen, die Behandlung schwerer akuter Krankheiten der konventionellen Medizin. Beides geschieht mit einer gewissen Berechtigung. Banale Erkrankungen werden seit jeher von Laien selber therapiert. Sofern hier kein unsachgemäßer Eingriff in die chronische Kur erfolgt, ist dagegen nichts einzuwenden. Und bei schweren akuten Krankheiten ist es tatsächlich oft sicherer für den Patienten, wenn wir den konventionellen Weg einschlagen: **Primum nil nocere**.
3. Die homöopathische Behandlung akuter Krankheiten ist erschöpfend abgehandelt worden. In den alten Büchern steht ausführlich und präzise, wie man vorgehen soll. Das ungelöste Problem der heutigen Praxis sind daher nicht mehr die akuten Krankheiten, sondern die chronischen.
   Dieser Punkt ist offensichtlich falsch. Sonst läge die Behandlung schwer akut Kranker nicht so häufig in konventioneller Hand. Schwere akute Krankheiten sind auch homöopathisch schwer zu behandeln. Hier muss das Mittel passen. Man darf weder – wie bei leichten akuten Krankheiten – daneben zielen, noch darf es sein, dass man – wie bei chronischen Krankheiten – erst beim vierten oder fünften Versuch ins Schwarze trifft. Es gibt kaum etwas Schlimmeres als die begonnene homöopathische Behandlung einer akuten Krankheit, die aufgrund Misslingens im Krankenhaus fortgeführt werden muss.
   Deswegen kommt jedes Mittel gelegen, was unsere Sicherheit im Verordnen gerade bei schweren akuten Krankheiten erhöht.

Es gibt daneben noch einen weiteren Punkt, der das vergleichsweise geringe Interesse an akuten Krankheiten in der heutigen Homöopathie erklären könnte.

4. Die Behandlung akuter Krankheiten, so wird es mitunter gelehrt, geschieht am besten mit dem „Konstitutionsmittel“ des Patienten, das auch in allen akuten Situationen hilft. Dieser Punkt wird jedoch kontrovers diskutiert. Befürworter dieser These gehen davon aus, dass es **ein** Mittel gibt, das den Menschen im tiefsten Kern seines Wesens trifft und ihn von dort aus heilt, egal woran er leidet. Kritiker (wie die Autoren des vorliegenden Buches) weisen zu Recht auf Ungereimtheiten und Schwächen dieses Konzeptes hin.

Diese Auseinandersetzung ist alles andere als Spiegelfechterei. Dahinter steht nämlich die Frage, was wir in der Homöopathie behandeln. Behandeln wir kranke Menschen? Oder behandeln wir Krankheiten? Die gängige Antwort auf

aus: Trachsel u.a., 88 homöopathische Arzneimittel für akute Erkrankungen (ISBN 9783830453970)
© 2008 Hippokrates Verlag

diese Fragen lautet: Wir behandeln kranke Menschen, keine Krankheiten. **Treat the patient, not the disease!**

Diese Antwort ist jedoch unangemessen. In der Praxis interessiert es uns selbstverständlich, was sich hinter dem Durchfall unseres Patienten verbirgt: Eine banale Gastroenteritis, eine Zöliakie, eine chronisch-entzündliche Darmerkrankung oder ein Kolonkarzinom? Jede dieser Möglichkeiten würde zu einem anderen Behandlungsplan führen, wenn auch nicht unbedingt zu einem anderen homöopathischen Mittel. Aber auch historisch betrachtet ist diese Antwort falsch. Weder Hahnemann noch seine unmittelbaren Nachfolger dachten so oder ähnlich. Hahnemanns großes Alterswerk heißt nicht umsonst „Die chronischen Krankheiten“ und nicht „Die chronisch Kranken“.

Heißt es dann richtig: Wir behandeln Krankheiten, keine kranken Menschen? Auch eine solche Sichtweise wäre unangemessen. Es gibt keine für sich bestehenden Krankheiten. Krankheiten treten nur individuell beim Menschen oder bei anderen Lebewesen auf, Krankheiten brauchen einen Träger. Diesen Träger muss man immer in sein Behandlungskonzept einbeziehen. Die angemessene Antwort auf die oben gestellte Frage, ob wir kranke Menschen oder Krankheiten behandeln, lautet deswegen: **Wir behandeln Menschen mit Krankheiten**.

Diese Sichtweise bietet sich besonders für akute Krankheiten an. Sie garantiert einerseits, dass wir den individuellen Menschen, der uns wegen seines Leidens aufsucht, als Menschen beachten und ihn in unser Therapiekonzept einbeziehen. Andererseits laufen wir nicht Gefahr, nur noch diesen Menschen und seine (gesunden?) Charaktereigenschaften zu sehen. Die Behandlung konzentriert sich auf das, was wirklich krankhaft ist.

Das Ziel dieser Behandlung ist gemäß *Organon* §2 die „schnelle, sanfte, dauerhafte Wiederherstellung der Gesundheit […] nach deutlich einzusehenden Gründen“. **Wiederherstellung der Gesundheit –** Wieder-Herstellen heißt auf lateinisch **re-parare**. Zur Reparatur der Gesundheit benötigt man bekanntlich gutes, solides Werkzeug, was dem Leser mit diesem Werk in die Hand gegeben wird.

Das vorliegende Buch – dem ich eine weite Verbreitung wünsche – ist ein gelungener, neuartiger Versuch, die akute Symptomatik unserer Materia medica zusammenzufassen und übersichtlich zu präsentieren. Hierfür gebührt den beiden langjährig erfahrenen und außerordentlich versierten Praktikern Bettina Vetsch und Daniel Trachsel mein tiefster Dank!

Stade, Juni 2008

Dr. med. Matthias Wischner

aus: Trachsel u.a., 88 homöopathische Arzneimittel für akute Erkrankungen (ISBN 9783830453970)
© 2008 Hippokrates Verlag

Trachsel / Vetsch

88 homöopathische Arzneimittel für akute Erkrankungen

195 Seiten, geb.
erschienen 2008

bestellen

Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise
www.narayana-verlag.de